

Konfetti oder Tinto?

Beitrag von „pinacolada“ vom 9. April 2011 06:53

Hallo sternchen!

Ich habe schon mit beidem gearbeitet - Konfetti und Tinto.

Besonders die Kritik zum Buchstabenordner kann ich nur bestätigen, der ist echt ziemlich katastrophal.

Bei uns sollte es aber ein "Erstlesewerk" sein, da nicht alle Kollegen so frei arbeiten wollen, wie es z.B. Strubbelsuse schreibt.

Von daher sind wir mit der Wahl von Tinto eigentlich zufrieden, wir haben das Erstlesebuch im Klassensatz, nutzen es aber nur sporadisch. Was ich jedoch sehr gelungen finde, ist das Arbeitsheft Schreiben, besonders für Kollegen, die noch nicht so viel Erfahrung mit Schreibansätzen haben.

Auch das Buchstabenhaus finde ich gar nicht so schlecht. Meine Kinder konnten sich recht schnell daran orientieren, auch wenn wir erst mal den "Keller" weggelassen haben.

Wir lassen die Kinder nach einer gemeinsamen Einführungsphase zur phonologischen Bewusstheit und der Arbeitsmethodik auch selbstständig die Buchstaben erarbeiten, allerdings mit dem Material von der Rechtschreibwerkstatt. Dazu gibt es auch Material zum Lesenlernen, was im Tinto ja wirklich begrenzt ist.

Wir kommen mit dieser Kombination wunderbar zurecht und viele Besucher wundern sich, wie gut und schnell unsere Kinder (sozialer Brennpunkt, hoher Anteil Migrationshintergrund) lesen und schreiben können.

In dieser Kombination machen wir auch weiter in Klasse 2-4: Tinto für die Bereiche Lesen, Sprachgebrauch, Grammatik usw. Fürs Rechtschreiben die Materialien der Rechtschreibwerkstatt. Wenn man sich nicht durch die vorgegebenen Sachthemen "geängelt" fühlt, finde ich Tinto ein ordentliches Werk und hätte auch vorher nicht gedacht, dass ich mal mit einem Lese- und Sprachbuch ganz gerne arbeiten würde. Ergänzen muss man natürlich immer ("Aufsatzerziehung" haben wir erweitert, aber angelehnt an Kapitel im Tinto, Klassenlektüre usw.).

LG pinacolada